



**Deutsche
Rentenversicherung**

Westfalen

**Die Geschäftsführung
Abteilung für Rehabilitation
Referat 6100**

Deutsche Rentenversicherung Westfalen • 48125 Münster

Klinik HolsingVital
Herrn Jens Holsing
Brunnenallee 3
32361 Preußisch Oldendorf

Dienstgebäude: Gartenstraße 194

Geschäftszeichen
6110-691-54
(bitte immer angeben)

Auskunft erteilt:
Johannes Wieland

Telefon: 0251 238-6103
Telefax: 0251 238-2643
E-Mail: johannes.wieland@drv-westfalen.de

Sprechzeiten:
Mo-Do 9-15 Uhr Fr 9-14 Uhr

Zeichen und Datum Ihrer Nachricht

Datum
22.07.2024

Visitation Klinik HolsingVital am 08.07.2024

Sehr geehrter Herr Holsing,

für die freundliche Aufnahme und Unterstützung anlässlich unserer Visitation in der Rehabilitationseinrichtung Holsing Vital möchten Frau Fuhs, Frau Närmann und ich uns bei Ihnen und allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich bedanken.

Die Klinik Holsing Vital bietet eine indikationsgerechte orthopädische Rehabilitation an. Besonders hervorzuheben ist das große Engagement aller uns vorgestellter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Konkret möchten wir Ihnen folgende Rückmeldung geben:

1. Die Einrichtung entspricht baulich den Strukturvorgaben der Deutschen Rentenversicherung und ist personell sehr gut ausgestattet. Die vorhandenen Konzepte sind zum Teil sehr veraltet. Im Eingangsgespräch teilten sie mit, dass die Konzepte bereits überarbeitet worden sind bzw. sich in Bearbeitung finden.
2. Die Patientenzimmer werden laufend renoviert. Im letzten Jahr hat der Umbau der kompletten ersten Etage stattgefunden. Der Fahrstuhl wurde im Anschluss an die Visitation 2018 ausgebaut, sodass ein Liegentransport durchgeführt werden kann.
3. Im Rehabilitandengespräch kam eine hohe Zufriedenheit der Rehabilitanden zum Ausdruck. Vor allem wurde das familiäre Verhältnis als sehr positiv bewertet. Darüber hinaus wurde erwähnt, dass sich insbesondere die Ärztinnen und Ärzte viel Zeit für jeden einzelnen Rehabilitanden nehmen und sehr individuell beraten. Die Freizeitmöglichkeiten, die landschaftlich schöne Lage und auch die gute Küche wurden sehr gelobt.
Mit den Patientenzimmern waren die Rehabilitanden zufrieden. Es ist ausreichend Platz vorhanden und die Nasszellen sind geräumig und behindertengerecht eingerichtet. Die



Notrufklingeln sind noch nicht in allen Badezimmern mit einer Schnur die bis zum Boden hin ausgestattet

4. Das Notfallsystem in der Klinik ist grundsätzlich gut geregelt. Es wird darum gebeten; die Notfalltelefonnummer direkt auf das Telefon zu kleben und das Ablaufschema für einen Notfall in unmittelbarer Nähe aufzuhängen.
5. Die Laufzeiten der Entlassungsberichte sind optimierungsbedürftig, die Vorgabe von maximal 14 Tagen wird überschritten. Da die Entlassungsberichte die Grundlage für die Entscheidung über weitere Leistungen darstellen, sind wir auf eine zeitnahe Übermittlung angewiesen. Hinsichtlich der Abfassung der Entlassungsberichte hatte Frau Fuhs Ihnen Hinweise für eine verbesserte Darstellung gegeben.
6. Im Abschlussgespräch wurde von Frau Dr. Graz-Gollab angesprochen, dass es bei der Zuweisung von Gehörlosen-/Tinnitus-Rehabilitanden gelegentlich zu einer Vermischung der Patientengruppen kommt. Nach Rücksprache mit dem Sozialmedizinischen Dienst und auch der Einweisungsstelle ist eine weitere Unterteilung der Patientengruppen bei der Zuweisung nicht möglich. Aus den Anträgen der Versicherten ist jedoch im Vorfeld ersichtlich, um welches Krankheitsbild es sich handelt.

Fazit:

Zusammenfassend ist festzustellen, dass es sich bei der Klinik Holsing Vital um eine gut familiäre geführte Einrichtung handelt. Die medizinischen und therapeutischen Angebote werden mit großem Engagement indikationsgerecht und fachlich kompetent durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist die hohe Zufriedenheit der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden in allen Bereichen.

Zu folgenden Punkten besteht noch Handlungsbedarf:

- Die Notrufklingeln in den Duschen der Patientenzimmer bitten wir mit einer vom Boden aus erreichbaren Schnur nachzurüsten.
- Im Therapiebereich, in dem sich die Rehabilitanden alleine aufhalten, bitten wir ebenfalls alle Räume mit einer Notrufklingel auszustatten.
- Außerdem bitten wir Sie, die Notfalltelefonnummer auf jedes Telefon zu kleben und das Ablaufschema für einen Notfall in unmittelbarer Nähe aufzuhängen.
- Bei der Erstellung der Reha-Entlassungsberichte bitten wir, die einzelnen Kritikpunkte zu berücksichtigen.
- Darüber hinaus sollten die Laufzeiten der Entlassungsberichte optimiert werden.
- Des Weiteren sollte die Aktualisierung der Konzepte und eine Übersendung an die DRV Westfalen bis zum Herbst erfolgen.

Wir bitten, uns über die Umsetzung dieser Hinweise bzw. die geplanten Änderungen bis zum 30.09.2024 eine Rückmeldung zu geben.

Wir bedanken uns nochmals für die konstruktive Unterstützung und für Rückfragen stehen Frau Närmann und ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Gez.: Johannes Wieland